

Das Team ist wichtig

von wom

Am Wochenende war mehr gefragt als Kenntnisse in Erster Hilfe.

Kriftel. In der Weingartenschule gab es am Samstag jede Menge Katastrophen und Unfälle, die alle „verarztet“ werden wollten. So verwandelte sich ein Klassenzimmer in den Schokoladenfluss aus dem Film „Charlie und die Schokoladenfabrik“, in dem hungrige Krokodile auf all die Schoko-Cookies lauerten, die die „Bambinis“ verloren, als sie den gefährlichen Strom überqueren wollten. Die Zehn- bis Zwölfjährigen mussten sich dagegen um einen vermeintlichen „Pausenunfall“ kümmern, während die jugendlichen und jungen erwachsenen Teilnehmer komplexere Szenarien meistern mussten.

Die Gesamtschule war einmal mehr Austragungsort des Kreiswettbewerbs des Jugendrotkreuzes, bei dem das Können und Wissen der Nachwuchs-Sanitäter auf die Probe gestellt wurden. Insgesamt elf Sechser-Teams im Alter von 6 bis 27 Jahren aus Bad Soden, Flörsheim, Hofheim und Kriftel traten gegeneinander an. Sie wurden betreut von einer 30-köpfigen Helferschar – angefangen von den „Schiris“ über die Gruppenleiter bis zu den Pizzabäckern in der Schulküche, die für ein leckeres Mittagessen sorgten. Bei JRK-Kreisleiterin Nicole Windl liefen alle Fäden zusammen; sie war nach der Geburt ihrer Tochter Marie nach neun Wochen das erste Mal wieder im Einsatz in ihrem zeitintensiven Ehrenamtsjob. „Bei uns wird viel Wert auf die Zusammenarbeit gelegt, denn im Ernstfall müssen die Jugendrotkreuzler ein gutes Team bilden“, betonte Windl. Deshalb wurden am Samstag wieder Extra-Urkunden und Geschenke an die Teams vergeben, die sich gegenseitig gut unterstützt haben in den verschiedenen Bereichen, zu denen nicht nur die Erste Hilfe in der Theorie und Praxis gehörte. Gefragt war die Zusammenarbeit auch im Bereich „Spiel und Spaß“, bei dem beispielsweise Häuser aus Bierdeckeln gebaut werden mussten. Oder im sozialen Bereich: bei der Schokofluss-Prüfung etwa wurde von den den jüngsten Teilnehmern (6 - 9 Jahre) erwartet, dass sie gemeinsam eine Brücke bilden und so das Problem lösen.

Im musisch-kulturellen Bereich wurde Allgemeinwissen abgefragt. Dabei sollten die 13- bis 16-jährigen Rotkreuzler unter anderem die Staaten-Umriss von Frankreich, Italien und den USA richtig zuordnen und landestypische Sehenswürdigkeiten nennen. „Das JRK setzt sich mit allen gesellschaftlichen Themen, wie auch mit der Umwelt auseinander“, erklärte Windl die breit gefächerten Aufgaben. Dazu gehörte natürlich auch die Geschichte des Roten Kreuzes. Dass in der ausgeatmeten Luft neben 17 Prozent Sauerstoff auch 4 Prozent Kohlendioxid enthalten ist, das mussten die 17- bis 27-jährigen wissen, um in der Theorie auf ihre Punktzahl zu kommen.

(wom)

Artikel vom 14.03.2016, 03:30 Uhr (letzte Änderung 14.03.2016, 15:00 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/main-taunus-kreis/Das-Team-ist-wichtig;art676,1905394>

© 2016 Frankfurter Neue Presse